

Gemeindezeitung

Schönberg



Amtliche Mitteilung an einen Haushalt

Dezember 2018



GLÜCKWÜNSCHE

Neue Erdenbürger

(1. Juni – 30. November 2018)

Daniel Rahimi
Flora Gietl
Muhammed Efe Demir
Dilara Sofia Bezirkan
Christian Matthias Enciu



JUBILÄEN

Runde Geburtstage feierten

(1. Juli – 31. Dezember 2018)

90. GEBURTSTAG

Josef Stumreich

80. GEBURTSTAG

Hermann Eller
Norbert Franceschinell

70. GEBURTSTAG

Karin Ferrari
Georg Rennert
Leonhard Marth
Christine Fontan
Oswald Haller

Brigitte Franceschinell
Siegfried Kofler

60. GEBURTSTAG

Elmar Krenkel
Helmut Kelmer
Eva Bosin
Andreas Drexler
Erich Batowski
Ecaterina Dracea
Johann Hofer



Inhalt

Jubiläen und Gratulationen	2 ◀
Vorwort des Bürgermeisters	3 ◀
Aus dem Protokollbuch	4 ◀
Dorfentwicklungsprozess	5 ◀
Trinkwasserversorgung	6 ◀
Aus der Verwaltung	7 ◀
Strategieprozess Stubai	8 ◀
Breitbandausbau	9 ◀
Klimabündnis	10 ◀
Radweg Stubaital	11 ◀
Sanierung NMS	12 ◀
TVB Stubai	13 ◀
Sicherer Schulweg	14 ◀
Obst- und Gartenbauverein	15 ◀
Fußballverein	16 ◀
Schützenkompanie	18 ◀
Pfarrgemeinderat	19 ◀
Gratulationen	20 ◀
Musikkapelle	21 ◀
Europa	22 ◀
Denktage 2018	23 ◀
Termine	24 ◀

Müllplan 2019 in der Heftmitte

Hochzeitsjubiläum

(1. Juli – 31. Dezember 2018)

60 JAHRE

DIAMANTENE HOCHZEIT

Alois und Aloisia Peer

50 JAHRE

GOLDENE HOCHZEIT

Wilfried und Ingrid Grünbacher
Eduard und Christine Fontan

Todesfälle

(1. Juni – 30. November 2018)

Irmgard Franceschinell
Anna Koller
Lea Nagele

Sofie Steixner
Anna Bachmann



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeinde Schönberg | Römerstraße 1 | 6141 Schönberg | Tel. 05225/62570 – Fax -3

Redaktion und Schriftleitung:

Bürgermeister Hermann Steixner | gemeinde@schoenberg.tirol.gv.at

Layout und Druck: Druckerei A. Weger | Julius-Durst-Straße 72A | 39042 Brixen | www.weger.net

Titelbild: Siegfried Steixner – Fresko „Anbetung der Könige“, Pfarrkirche Schönberg

Unverlangt einlangende Manuskripte werden nur nach Rücksprache mit der Redaktion berücksichtigt. Anonym einlangende Beiträge können nicht veröffentlicht werden.

VORWORT

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

2018 neigt sich dem Ende zu, ein neues Weihnachtsfest und ein neues Jahr stehen bevor. Es ist der Zeitpunkt, an dem viele Menschen inne halten. Zeit für eine Reflexion über Gelungenes, Herausforderungen, Versäumnisse und Sorgen.

Unsere Welt ist gejagt und gehetzt von rasanten Entwicklungen, die scheinbar ungesteuert ablaufen, uneinig in dem was dem Frieden dient, unentschlossen in der Bewahrung der Schöpfung, uneinsichtig, wenn es um Recht und Würde für alle geht. Die Schere zwischen Arm und Reich verläuft in die verkehrte Richtung, Populisten haben Hochkonjunktur, der Brexit verschlimmert die Situation in Europa. Bewegen wir uns auf eine „wertelose materialistische Gesellschaft“ zu?

Seit der Geburt Jesu sehen viele Menschen im Weihnachtsfest ein Zeichen der Hoffnung für eine bessere Welt. Geben wir dieser Hoffnung ein Gesicht, indem wir erkennen, dass wir die Welt im Kleinen verbessern können, nämlich genau dort, wo uns das Schick-



sal hingestellt hat: in unseren Familien, in unserer Nachbarschaft, in unserem Kollegen- und Freundeskreis, in unserer Gemeinde.

In einer afrikanischen Weisheit heißt es: „Das ist es, was der Himmel wünscht: Wer Kraft hat, soll anderen helfen, wer Weisheit besitzt, andere lehren, wer Reichtum besitzt, ihn mit anderen teilen!“

Viele Dinge um uns herum gelingen, weil Menschen aufeinander zugehen und Lösungen suchen und finden. Jeder von uns kann Situationen „zum Guten wenden“. Ein nettes Wort tut einfach gut. Eine haltende Hand ist heilsam. Etwas Zeit füreinander ist manchmal besser als jede Medizin. Ein

Besuch bei einsamen Menschen erfreut. Denn auch damit schaffen wir die Voraussetzung für ein besseres Miteinander in unserem Lebensumfeld und in der Welt.

Ich danke allen für das wertvolle Miteinander bei der Arbeit für unsere Gemeinde und unser Tal: dem Gemeinderat und allen Mitgliedern der Ausschüsse, unserem Gemeindeamtsleiter und allen Gemeindebediensteten, unserem Waldaufseher und dem Agrargeschäftsführer, meinen Bürgermeisterkollegen, dem Seelsorgeraumteam, unseren Lehrpersonen, den Verantwortlichen des Tourismusverbandes, den zahlreichen freiwillig und ehrenamtlich Tätigen, unseren Vereinsobleuten und Funktionären, unseren Unternehmer- und Bauernfamilien. Meine Wertschätzung gebührt besonders jenen, die sich unbemerkt und uneigennützig in Gemeindegängen einbringen.

Friedvolle Weihnachten sowie alles Gute, viel Lebensfreude und Glück für 2019 wünscht

*euer Bürgermeister
Hermann Steixner*

Pflege und Betreuung im Stubaialtal

Dieser Gemeindezeitung liegt ein Folder für alle Stubaier Haushalte bei, welcher die Angebote zu Betreuung und Pflege im Tal übersichtlich darstellt. Der Sozial- und Gesundheitssprengel Stubaialtal mit der Geschäftsstelle in Mieders sowie die Wohn- und Pflegeheime in Fulpmes und Neustift stehen für weitere Informationen bereit. Das Angebot ist breitgefächert: Beratung und Service, Essen auf Rädern, Heilbehelfsmittelverleih, Heim- und Haushaltshilfe, Hauskrankenpflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen, Kurzzeitpflege, Langzeitpflege, etc. Bitte den Folder aufbewahren und im Bedarfsfall darauf zurückgreifen!



GEMEINDE SCHÖNBERG

Aus dem Protokollbuch

Zur Finanzierung der neuen **Quellfassungen samt Ableitungen und Entleerungsleitungen sowie der Erweiterung Moosweg** wird ein Bankdarlehen von 240.000 Euro aufgenommen. Die Tilgungsraten der bis 2044 andauernden Laufzeit decken sich weitgehend mit der zu erwartenden KPC-Förderung. Ebenso wird ein WLF-Darlehen über 75.000 Euro beim Land Tirol aufgenommen.

Die **Trinkwasserversorgung Mieders-Schönberg** wird auf neue Füße gestellt. Die Klaushofquelle, an welche der Schönberger Wasserbezug aus Mieders rechtlich geknüpft war (wasserrechtliche Bewilligung 16.05.1974), wurde aufgrund der Hochwetterkatastrophe 2017 amtlich aus der Trinkwasserzuführung entzogen. Die Gemeinde Mieders musste in kurzer Zeit mit einem Team von Fachleuten die Trinkwasserversorgung neu aufstellen. Dieses Projekt, welches rund 1,7 Mio. Euro kostet und die Neuerschließung der Mühlbachquellen vorsieht, wird bis Jahresende umgesetzt, womit chlorfreies Wasser garantiert ist. Schönberg wird auch weiterhin mit Wasser aus Mieders (4 Sekundenliter) bedient und beteiligt sich dazu in Abstimmung mit dem Finanzierungsplan des Landes Tirol mit 130.000 Euro an den Investitionskosten.

„**Marktplatz Europabrücke**“ in Planung: Der in die Jahre gekommene Touristenmarkt mit WC-Anlagen soll einem Neubau mit E-Tankstellen weichen. Das Angebot soll künftig hochwertige regionale Produkte wie Lebensmittel und Genussmittel sowie handwerkliche Gegenstände umfassen. Ein überdachter Marktplatz soll Bauern die Möglichkeit bieten, ihre Produkte saisonal und direkt zu verkaufen. Die Investitionssumme in Höhe von 3,5 Mio. Euro wird aus Mitteln der Gemeindegutsagrargemeinschaft aufgebracht. Die Architekten Scharmer-Wurnig wurden beauftragt, in Zusammenarbeit mit GF Mag. Paul Steixner, dem dafür eingerichteten Ausschuss sowie den diversen Planern ein stimmiges Gesamtkonzept zu erarbeiten. Baubeginn ist im Herbst 2019, die Fertigstellung für Frühjahr 2020 geplant, die Verpachtung ist zwischenzeitlich ausgeschrieben.

Mit Christian Bierbaumer wurde ein **Pachtvertrag für das Gasthaus Europabrücke** in Form eines Bedienungsrestaurants auf fünf Jahre, beginnend mit 01.12.2018, vereinbart.

Der Vertrag mit den Tiroler Sozialen Diensten zur Unterbringung der **Asylwerber im Alten Gemeindehaus** lief Mitte Dezember 2018 nach drei Jahren aus. Mag. Hochfilzer bedankt sich bei der

Gemeinde und allen ehrenamtlich Tätigen für die unkomplizierte Aufnahme und die gute Zusammenarbeit.

Transit und Lärmschutzoffensive wurden bei diversen Veranstaltungen thematisiert, u.a. bei einer Bürgermeisterkonferenz in Franzensfeste, einer Sitzung der Planungsverbände Wipp- und Stubaital, einer Enquete im Landhaus sowie einer Bürgerversammlung in der AK mit Fritz Gurgiser und den Transitaktivgruppen. Die Gemeinde Schönberg war durch Bgm. Steixner bzw. Vizebgm. Huter vertreten. Einigkeit herrscht in der Forderung nach einer Reduktion der Lärmschwellenwerte unter Berücksichtigung des für die Gesundheit notwendigen Vorsorgeprinzips.

Die von der Gemeinde aufgestellten **Tempomaten** sollen die Fahrzeuglenker an die Geschwindigkeitsbeschränkungen (30 km/h auf Gemeindestraßen) erinnern. Die Datenauslesung erfolgt durch EGR Martin Schmidt und wird auf der Gemeindehomepage veröffentlicht.

Zur Entschärfung der **Parkplatzsituation** ist für 2019 geplant, westlich der Gleinser Auffahrt in der Nähe des Bauhofs in Zusammenarbeit mit der TVB-Ortsstelle 18 Parkplätze zu errichten.

DORFENTWICKLUNGSPROZESS SCHÖNBERG

Neubau Altes Gemeindehaus

Im Zuge des Dorfentwicklungsprozesses wurden konkrete Vorschläge für die zukünftige Gestaltung des Bereichs rund um das Alte Gemeindehaus entwickelt und in erste Skizzen und Pläne übersetzt. Derzeit finden Planungsarbeiten und Recherchen zu vergleichbaren Vorhaben statt. Auf der prozessbegleitenden Homepage können alle Protokolle, Ergebnisse und Skizzen nachgelesen und kommentiert werden.



Wie angekündigt fand im September ein Workshop für Vereine statt. Ziel war es, den Raumbedarf der im alten Gebäude ansässigen Vereine zu ermitteln. Die Ergebnisse dienen dazu, ein detailliertes Raumprogramm für die Detailplanung des neuen Gebäudes zu erarbeiten. Der Workshop diente aber auch dazu, Kooperationsideen zu entwickeln. Die intensivere Zusammenarbeit von Vereinen ist eine Möglichkeit, dem Ehrenamt neue Impulse zu geben. Gemeinsam lassen sich

vielfältige Veranstaltungen umsetzen, der Aufwand kann auf viele Schultern verteilt und Ressourcen können gemeinsam genutzt werden. Für das neue Gebäude wurde festgehalten, welchen Raumbedarf einzelne Vereine haben und welche Räume gemeinsam genutzt werden können. Sobald konkrete Planungsergebnisse vorliegen, werden wir die Vereine zu einem zweiten Workshop einladen und das Raumprogramm konkretisieren.

Im Jänner 2019 werden GemeindevorteilnehmerInnen im Zuge einer Exkursion Gebäude mit vergleichbaren Nutzungen besichtigen. Die Planungsvorarbeiten werden noch etwas an Zeit brauchen. Sobald erste Detailplanungen vorliegen, werden wir die Ergebnisse im Zuge einer BürgerInnenversammlung präsentieren.

Georg Mahnke

NEUE BANKVERBINDUNG

Durch die Fusion der Raiffeisenkasse Mieders-Schönberg mit der Raiffeisenbank Neustift im Stubai hat sich die Kontoverbindung der Gemeinde geändert:

IBAN: AT36 3628 5000 0112 0088 – BIC: RZTIAT22285
(Raiffeisenbank Neustift-Mieders-Schönberg im Stubaital eGen)

Wir bitten Sie, diese Änderungen in Zukunft bei allen Zahlungen an die Gemeinde zu berücksichtigen.

Alle Informationen auf unserer Webseite

Wenn Sie sich einen Überblick über den Prozess und die Zwischenergebnisse verschaffen möchten oder die aktuellsten Informationen suchen, besuchen Sie unsere Webseite unter:

<http://schoenberg.gemeinde21.org>

GEMEINDE SCHÖNBERG

Quellen neu gefasst

Die Unwetter im Hochsommer 2017 hatten die Trinkwasserversorgungsanlage in Mieders, welche auch Schönberg versorgt, schwer beschädigt. Daraufhin wurde ein neues Konzept zur Versorgung beider Orte entwickelt, welches sich nun in der Umsetzungsphase befindet.

In Mieders wurden die Mühlbachquellen neu erschlossen. Auch in Zukunft wird Schönberg ein Anrecht auf Trinkwasser aus Mieders haben. Daher beteiligt sich die Gemeinde auch mit einem Beitrag von 130.000 Euro an den Arbeiten.



Grabung einer Quellfassung

Zugleich wurde überlegt, wie die Trinkwasserversorgung in Schönberg sicherer gestaltet werden kann. Um weitgehende Unabhängigkeit zu erreichen und auch nach Katastrophen, die Bürger mit Trinkwasser versorgen zu können, wurde beschlossen, einige Quellen am Gleinserberg neu zu fassen. Die ersten beiden wurden im Herbst 2018 saniert, mindestens eine weitere soll im Frühjahr 2019 folgen. Parallel zur Sanierung der Quellen wurden auch neue Zuleitungen zum Hochbehälter gelegt. Zudem wurde die Anbindung des Ortsteiles Moosweg an das Trinkwassernetz abgeschlossen.

Die durchgeführten Arbeiten machen es möglich, dass nur in Spitzenzeiten auf Miederer Wasser zurückgegriffen werden muss und die Trinkwasserversorgung in Schönberg langfristig sichergestellt ist. Durch die Vergabe eines Teiles der Arbeiten an lokale Firmen (Reimair, Stackler, Riedl) konnten die Kosten relativ gering gehalten werden. Ein Viertel der Kosten wurde zudem vom Land Tirol übernommen.



Leitungsbau

Fotos: Armin Steixner



Abschluss der Arbeiten am Moosweg

Auch heuer besteht für jeden Schönberger Haushalt wieder die Möglichkeit, **Durchforstungsteile** (Brennholzteile) im Ausmaß von ca. 3 Festmetern am Stock zu beziehen. Für die geleistete Pflegearbeit werden nach verrichteter Arbeit (Schlägerung und Entfernen des Holzes aus dem Wald) 30,00 Euro pro Festmeter ausbezahlt. Anmeldungen dafür können bis zum 31. Jänner 2019 an den Waldaufseher Armin Steixner (waldaufseher@schoenberg.tirol.gv.at, 0664/5333794) gerichtet werden.

1 Jahr Bauamt Mieders-Schönberg

Im Herbst 2017 trat Mag. Thomas Ewald seinen Dienst als gemeinsamer Bauamtsleiter der Gemeinden Mieders und Schönberg an. Nach einem Jahr konnte in einer Sitzung des Kooperationsbeirates positive Bilanz gezogen werden.

Das gemeinsame Bauamt war ein wegweisendes Projekt, welches mittlerweile einige Nachahmer in Tirol gefunden hat. Die Gemeinden Schönberg und Mieders betraten rechtliches und vor allem praktisches Neuland und muss-

ten besonders in der Anfangsphase neue Arbeitsweisen finden, die sich nun bewähren konnten. Mittlerweile hat sich die Zusammenarbeit zwischen Bauamtsleiter, Bürgermeistern und den Verwaltungen eingespielt. Kompetenzen sind klar verteilt und die Gemeindeämter spüren den Nutzen der neuen Konstellation.

Auch die BürgerInnen nehmen das neue Angebot an und suchen mittlerweile oft zielstrebig das Bauamt auf, wenn sie entsprechende Anliegen haben. Obwohl



er viele Termine auswärts und in Mieders hat, ist der Bauamtsleiter dort oft anzutreffen. Ist das einmal nicht der Fall, kann telefonisch meist kurzfristig ein Termin vereinbart werden oder das Gemeindeamt gibt Einsicht in aufgelegte Pläne und nimmt Unterlagen entgegen.

Stubaier Verwaltungsausflug

Jedes Jahr treffen sich die Verwaltungsmitarbeiter der fünf Stubaier Gemeindeämter zu einem gemeinsamen Ausflug. Heuer war Schönberg Ausrichter dieser Veranstaltung.

Nachdem die Gemeindeämter zu Mittag zugesperrt worden waren, ging es zuerst nach Gleins, von wo aus man am Nachmittag über den neuen Wildtierweg in den Ort spazierte und den Tag mit einem gemeinsamen Abendessen ausklin-

gen ließ. Wie jedes Jahr bot dieses Treffen die Möglichkeit, neue Mitarbeiter kennenzulernen und Beziehungen zu vertiefen. Der Austausch über Verwaltungsangebote und Arbeitsweisen in den anderen Gemeinden war wieder für alle eine Bereicherung. Bei den vielseitigen und stets umfangreicheren Anforderungen an die öffentliche Verwaltung hilft es sehr, Ansprechpartner in den Nachbargemeinden zu haben, mit denen man Erfahrungen austauschen kann.



Die Gemeinde Schönberg dankt Frau Lotte Beermeister für die Spende des Christbaums 2018. Die Weißtanne, welche nun vor dem Domani aufgestellt ist, stammt aus ihrem Garten.



STRATEGIEPROZESS STUBAITAL

Zukunftsbild beschlossen

Die erste Phase des Strategieprozesses konnte mit einer gemeinsamen Gemeinderatssitzung aller Stubai-er Gemeinderäte in Schönberg abgeschlossen werden. Die fünf Gemeinderäte segneten in Grundsatzbeschlüssen das von der Projektgruppe entwickelte Zukunftsbild ab und beauftragten den Planungsverband mit der Einrichtung eines Talmanagements.



73 Gemeinderäte sowie zahlreiche Zuhörer fanden im Saal Platz.

In vier halbtägigen Workshops von März bis Juni hatten sich über 100 Stubai-er BürgerInnen intensiv mit der Situation und der Zukunft des Stubaitales auseinandergesetzt. All ihre Überlegungen und Beratungen mündeten schließlich in ein Zukunftsbild, welches als strategisches Ziel das gemeinsame Vorgehen im Tal ausrichten soll.

Damit dies möglich ist, fanden sich am 23. Oktober die fünf Stubai-er Gemeinderäte gemeinsam im Domanigsaal Schönberg ein. Auch zahlreiche Projektteil-

nehmer nahmen als Zuhörer an dieser öffentlichen Sitzung, welche von der Landesmusikschule musikalisch umrahmt wurde, teil. Ehrengast LR Tratter betonte in seinen Grußworten die Einmaligkeit dieses Ereignisses – noch nie hatte er erlebt, dass sich gleich fünf Gemeinderäte zu einer gemeinsamen Sitzung trafen.

Den Gemeinderäten wurde von Vertretern des Institutes of Brand Logic, welches den Bürgerbeteiligungsprozess begleitet, der bisherige Projektverlauf vorgestellt. Danach präsentierten die fünf Bürgermeister des Tales das ge-

meinsam erarbeitete Zukunftsbild. Alle fünf Gemeinderäte sprachen sich anschließend einstimmig für dessen Übernahme aus.

Bei der Ausarbeitung des Zukunftsbildes hatte sich bereits sehr früh gezeigt, dass es einen Kümmerer im Tal brauchen würde, welcher dessen Umsetzung koordinieren würde. In einem zweiten Schritt wurde daher die Einrichtung eines Talmanagements vorgestellt und zur Abstimmung gestellt. Auch diesen Vorschlag nahmen alle fünf Gemeinderäte einstimmig an und beauftragten den Planungsverband damit, die



Detaillierte Informationen zum Projekt sind auf www.zukunftstubai.at zu finden.

Einrichtung des Talmanagements in die Wege zu leiten.

Nach diesen Grundsatzbeschlüssen gilt es nun, konkrete Schritte zu setzen. In einer ersten Umsetzungsphase soll bis zum Frühjahr 2019 das Talmanagement eingerichtet werden. Parallel dazu haben die ersten Arbeitsgruppen, welche sich mit abgegrenzten Handlungsfeldern auseinandersetzen, ihre Arbeit aufgenommen. Ziel ist es, in den Bereichen „Bau- und Raumordnung“, „Mobilität“ und „Soziales und Generationen“ konkrete Maßnahmen zu erarbeiten. Auch im Bereich „Klima-



Das von der Projektgruppe erarbeitete Zukunftsbild

bündnis“ passiert schon einiges. Anfang 2019 sollen dann weitere Arbeitsgruppen, unter ihnen

„Tourismus“ und „Handel und Gewerbe“, ihre Arbeit aufnehmen.

Text & Fotos: Ruben Podesser

PLANUNGSVERBAND STUBAITAL

Glasfaserhauptleitung eröffnet

Die Digitalisierung macht auch vor dem Stubaital nicht halt. Der Planungsverband hatte es sich daher 2015 zum Ziel gesetzt, das gesamte Tal mit Breitbandinternet zu versorgen. Erster Schritt war die Verlegung einer Hauptleitung von der ASFINAG-Mautstelle in Schönberg bis zum Gletscher am Talende.

Am 23. Oktober konnte diese in Schönberg feierlich eröffnet werden. Neben den Bürgermeistern nahmen auch LR Tratter und zahlreiche Vertreter der beteiligten Firmen daran teil. Nach der offiziellen Freischaltung und Segnung begaben sich die Ehrengäste begleitet von der Musikkapelle in die Domanigstube, wo zu einer kleinen Feier geladen worden war.



Fotos: GemNova/Schiechtl

KLIMABÜNDNIS TIROL

Stubai – das erste Klimabündnistal Tirols



Das Stubaital ist das erste Klimabündnis-Tal Tirols: Die Bürgermeister von Schönberg, Telfes, Mieders, Fulpmes und Neustift nahmen im Rahmen der 20-jährigen Jubiläumsfeier des Vereins die Urkunde von LHStv.in Ingrid Felipe und Geschäftsführer Andrä Stigger entgegen.
Foto: Klimabündnis Tirol/Lechner

Gemeinsam mit der Gemeinde Telfes trat Schönberg 2018 dem Klimabündnis Tirol bei. Die beiden Gemeinden vervollständigten dabei die Riege der Stubai-er Gemeinden und das Stubaital wurde zum ersten Klimabündnis-Tal Tirols.

„Mit dem Beitritt zum Klimabündnis Tirol möchten wir ein starkes Zeichen setzen: Die Gemeinden im Stubaital nehmen ihre Verantwortung für eine klimagerechte Welt wahr“, sagt Schönbergs Bürgermeister und Mitinitiator des Klimabündnis-Tals Hermann Steixner. Im Sinne einer aktiven Bürgerbeteiligung wolle man bei einem Infoabend am 31. Januar 2019 einen eigenen Klimabündnis-Arbeitskreis bilden. Alle Interessierten sind zum Mitdenken

und Mitmachen eingeladen. Ziel des Arbeitskreises ist es, Klimaschutzprojekte im Tal voranzutreiben. Das Klimabündnis Tirol unterstützt mit einer breiten Palette an Angeboten: vom Tiroler Fahrradwettbewerb über Green Events Tirol und Bodenschutz bis hin zu Haushaltscoachings von DoppelPlus.

Vor genau 20 Jahren wurde der Grundstein für ein erfolgreiches Kapitel im Klimaschutz gelegt: Das Land Tirol sprach sich für die Gründung eines Tiroler Klimabündnis-Vereins aus. „Heute leben 40 % der Tirolerinnen und Tiroler in einer Klimabündnis-Gemeinde, viele arbeiten in einem Klimabündnis-Betrieb oder

Das Klimabündnis im Überblick

- Das größte kommunale Klimaschutznetzwerk: über 1.700 Gemeinden aus 26 Ländern Europas
- Mitglieder Österreich: 976 Gemeinden, 1.159 Betriebe, 561 Bildungseinrichtungen
- Mitglieder Tirol: 75 Gemeinden, 13 Betriebe, 25 Bildungseinrichtungen
- Projekte: Tiroler Fahrradwettbewerb, GREEN EVENTS TIROL, DoppelPlus, Links4Soils – Bodenschutz in der Gemeinde, Europäische Mobilitätswoche & Autofreier Tag, u.a.
- Ziele: Reduktion der Treibhausgas-Emissionen und Schutz des Regenwaldes

<http://tirol.klimabuendnis.at/>
www.facebook.com/klimabuendnis.tirol



„Wir sind das Klimabündnis“
Infoabend für alle Interessierten aus dem Stubaital
Mittwoch, 31.01.2019
Beginn: 19:30 Uhr
Ort: Gemeindesaal Telfes

werden in einer Klimabündnis-Schule unterrichtet“, berichtet die stolze Obfrau, LHStv.in Ingrid Felipe. Die Idee: Durch lokale Klimaschutz-Initiativen solle ein Beitrag für eine gerechtere Welt geleistet werden. Das Klimabündnis Tirol gibt seinen Mitgliedern Werkzeuge in Form von Projekten und Kampagnen an die Hand, um in ihrem unmittelbaren Umfeld Bewusstsein für einen nachhaltigen Lebensstil zu schaffen.

„Global denken, lokal handeln“ ist das Credo des Klimabündnisses und seiner Mitglieder. Lokaler Klimaschutz vor Ort geht Hand in Hand mit einer globalen Klimabündnis-Partnerschaft: 75 Gemeinden in Tirol sind ein Bündnis mit Organisationen von indigenen Menschen am Rio Negro in Brasilien eingegangen. Das gemeinsame Ziel: Der nachhaltige Schutz des Amazonas-Regenwaldes und damit der Kampf gegen die globale Klimakrise.

Die Gemeinden im Stubai wollen im Sinne einer aktiven Bürgerbeteiligung zum Mitmachen und Mitdenken motivieren und einen Arbeitskreis mit BürgerInnen aus Schönberg, Mieders, Telfes, Fulpmes und Neustift bilden. Die Infoveranstaltung Ende Jänner (vgl. Infokasten) richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für das Thema Klimaschutz interessieren.

*Text: Lisa Prazeller,
Klimabündnis Tirol*

Radweg Stubai im Bau

Der Radweg durch das Stubaital befindet sich in der Umsetzungsphase, die erste Teilstrecke im Gemeindegebiet von Neustift wird bereits gebaut. Im Endausbau soll der 44 Kilometer lange Radweg Stubai das gesamte Tal erschließen und über Anschlüsse nach Innsbruck und in das Wipptal verfügen.

Die Federführung in der Umsetzung hat der TVB übernommen, welcher von den fünf Talgemeinden unterstützt wird. Die Finanzierung von rund sechs Mio. Euro ist mit Hilfe des Landes gesichert. Ziel ist es, sowohl Bevölkerung als

auch Urlaubsgäste für den Umstieg auf das Rad zu begeistern. Jede zweite Autofahrt in Tirol ist kürzer als fünf Kilometer und daher ist das Potenzial für das Rad als alternatives Verkehrsmittel groß. Beim Bau des Radweges liegt vieles am Wohlwollen der Grundeigentümer, die derzeit über einen möglichen Trassenverlauf informiert werden.



Von Mühlbachl kommend wird der Radweg aus dem Wipptal oberhalb der Autobahn bis zur Gemeindegrenze von Schönberg führen. Von dort aus (siehe Skizze) ist ein neues Wegestück mit einem Rastplatz über die Grundstücke von Jakob Ullmann und Hermann Steixner zu bauen, welches dann in den Gleinserweg mündet und in das Dorf führt. Bei Redaktionsschluss sind die Gespräche über den weiteren Wegverlauf im Gange. Sofern eine Einigung mit den Grundeigentümern erzielt werden kann, soll 2019 die Feinplanung, das Bauverfahren und der Baubeginn erfolgen.

NMS VORDERES STUBAITAL

Abschluss der Sanierungsarbeiten

Die Renovierungsarbeiten an der NMS Vorderes Stubai konnten heuer erfolgreich abgeschlossen werden.

Bis 1955 gab es im Stubaital keine Hauptschule. Im Herbst 1955 begann im ausgebauten dritten Stock des damaligen Volksschulgebäudes in Fulpmes für zwei Klassen der Unterricht nach dem Lehrplan für Hauptschulen. Im Herbst 1957 bezog die Hauptschule ihr neu errichtetes Gebäude, in dem heute die Volksschule Fulpmes untergebracht ist. Nach der Gründung des Hauptschulverbandes Vorderes Stubai im Jahre 1975 wurde in den Jahren 1976 bis 1978 das heutige Schulgebäude nach den Plänen der Architekten Heinz, Mathoi und Streli errichtet und im Schuljahr 1978/79 erstmals bezogen. Nach

der österreichweit erfolgten Umwandlung der Hauptschulen in Neue Mittelschulen wurde 2012 der Hauptschulverband in den Verband der Neuen Mittelschule Vorderes Stubai umbenannt.

Im Verband der Neuen Mittelschule Vorderes Stubai achten die politischen Vertreter der vier Verbandsgemeinden Schönberg, Mieders, Telfes und Fulpmes darauf, dass den Schülerinnen und Schülern beste Voraussetzungen für einen gedeihlichen Unterrichtsbetrieb geboten werden. Nachdem das Schulgebäude der NMS Vorderes Stubai vor fast genau 40 Jahren bezogen wurde, begannen ab dem Jahr 2005 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen. Diese konnten nun in den Sommerferien 2018 mit der Generalsanierung der Obergeschos-



se 1 und 2 abgeschlossen werden. Die Kosten für diese letzten Sanierungsmaßnahmen sind mit 2,4 Mio. Euro veranschlagt, wobei das Land Tirol 1,2 Mio. Euro übernimmt, den Rest tragen die Verbandsgemeinden.

Das Gebäude der NMS Vorderes Stubai ist nun auf dem modernsten Stand und bietet den Schülerinnen und Schülern optimale Voraussetzungen für ihre Schulbildung. Mein Dank gilt den politischen Vertretern der vier Verbandsgemeinden Telfes, Mieders, Schönberg und Fulpmes, die durch eine optimale Zusammenarbeit im Verband der NMS Vorderes Stubai die finanziellen Rahmenbedingungen für die Schule schaffen.

Mein Dank gilt auch Direktor OSR Josef Wetzinger, der die NMS Vorderes Stubai zusammen mit seinem Lehrkörper zu einer tirolweit anerkannten Bildungseinrichtung gemacht hat.

Text & Foto:

Obm. GV Gottfried Kapferer

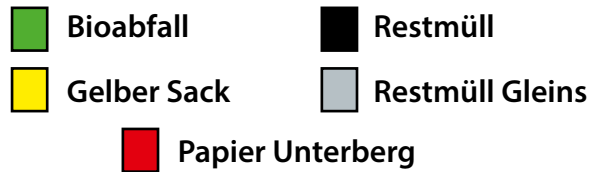
Chronologie Sanierungsarbeiten

2005	Wärmedämmung, Fenstertausch
2006	Umbau der Zentralgarderobe mit versperrbaren Spinden für alle SchülerInnen „Trockenlegung“ der Außenwände im Kellergeschoß
2007	Sanierung der Lehrküche
2008/2009	Dachsanierung
2010	Umfangreiche Brandschutzmaßnahmen
2011	Gebäudeerweiterung im Erdgeschoß (Konferenzzimmer, Direktion, Besprechungsraum, etc.)
2012	Sanierung des Kellergeschosses Teil 1
2014	Einbau eines Lifts zum barrierefreien Erreichen sämtlicher Unterrichtsräume
2015	Sanierung des Kellergeschosses Teil 2
2016	Generalsanierung des Erdgeschosses
2018	Generalsanierung der Obergeschosse 1 und 2

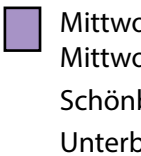
2019

Gemeinde Schönberg

Entsorgungstermine



Problem



JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1 Di Neujahr	1 Fr	1 Fr	1 Mo	1 Mi Staatsfeiertag	1 Sa
2 Mi	2 Sa	2 Sa	2 Di	2 Do ■	2 So
3 Do ■	3 So	3 So	3 Mi ■	3 Fr	3 Mo
4 Fr	4 Mo	4 Mo	4 Do ■	4 Sa	4 Di
5 Sa	5 Di	5 Di Faschings- dienstag	5 Fr	5 So	5 Mi
6 So Hl. 3 Könige	6 Mi ■	6 Mi Ascherm. ■	6 Sa	6 Mo	6 Do ■
7 Mo	7 Do ■	7 Do ■	7 So	7 Di	7 Fr
8 Di	8 Fr	8 Fr	8 Mo	8 Mi	8 Sa
9 Mi ■	9 Sa	9 Sa	9 Di	9 Do ■	9 So Pfingstsonntag
10 Do ■	10 So	10 So	10 Mi ■	10 Fr	10 Mo Pfingstmontag
11 Fr	11 Mo	11 Mo	11 Do ■	11 Sa	11 Di
12 Sa	12 Di	12 Di	12 Fr	12 So	12 Mi ■
13 So	13 Mi	13 Mi ■	13 Sa	13 Mo	13 Do ■ ■
14 Mo	14 Do ■	14 Do ■	14 So Palmsonntag	14 Di	14 Fr
15 Di	15 Fr	15 Fr	15 Mo	15 Mi ■	15 Sa
16 Mi ■	16 Sa	16 Sa	16 Di	16 Do ■	16 So
17 Do ■	17 So	17 So	17 Mi ■	17 Fr	17 Mo
18 Fr	18 Mo	18 Mo	18 Do ■	18 Sa	18 Di
19 Sa	19 Di	19 Di	19 Fr Karfreitag	19 So	19 Mi ■
20 So	20 Mi ■	20 Mi ■	20 Sa	20 Mo	20 Do Fronleichnam
21 Mo	21 Do ■	21 Do ■	21 So Ostersonntag	21 Di	21 Fr
22 Di	22 Fr	22 Fr	22 Mo Ostermontag	22 Mi ■	22 Sa
23 Mi ■	23 Sa	23 Sa	23 Di	23 Do ■	23 So
24 Do ■	24 So	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo
25 Fr	25 Mo	25 Mo	25 Do ■	25 Sa	25 Di
26 Sa	26 Di	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi ■
27 So	27 Mi ■	27 Mi	27 Sa	27 Mo	27 Do ■ ■
28 Mo	28 Do Unnsiniger ■	28 Do ■	28 So	28 Di	28 Fr
29 Di		29 Fr	29 Mo	29 Mi ■ ■	29 Sa
30 Mi		30 Sa	30 Di ■	30 Do Chr. Himmelf.	30 So
31 Do ■		31 So		31 Fr	



och, 13.03.2019 und

och, 09.10.2019

berg Recyclinghof, 15:00 - 17:00 Uhr

berg Feuerwehrhaus, 13:00 - 15:00 Uhr

Mittwoch: 16:00-18:00 Uhr

Samstag: 08:00-11:00 Uhr

JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
1 Mo	1 Do	1 So	1 Di	1 Fr Allerheiligen	1 So 1. Advent
2 Di	2 Fr	2 Mo	2 Mi	2 Sa	2 Mo
3 Mi	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Di
4 Do	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo	4 Mi
5 Fr	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do
6 Sa	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr
7 So	7 Mi	7 Sa	7 Mo	7 Do	7 Sa
8 Mo	8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So M. Empfängnis
9 Di	9 Fr	9 Mo	9 Mi	9 Sa	9 Mo
10 Mi	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di
11 Do	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi
12 Fr	12 Mo	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do
13 Sa	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr
14 So	14 Mi	14 Sa	14 Mo	14 Do	14 Sa
15 Mo	15 Do M. Himmelfahrt	15 So	15 Di	15 Fr	15 So 3. Advent
16 Di	16 Fr	16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 Mo
17 Mi	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Di
18 Do	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Mi
19 Fr	19 Mo	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do
20 Sa	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr
21 So	21 Mi	21 Sa	21 Mo	21 Do	21 Sa
22 Mo	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 So 4. Advent
23 Di	23 Fr	23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 Mo
24 Mi	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di Hl. Abend
25 Do	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mi Christtag
26 Fr	26 Mo	26 Do	26 Sa Nationalfeiertag	26 Di	26 Do Stefanitag
27 Sa	27 Di	27 Fr	27 So	27 Mi	27 Fr
28 So	28 Mi	28 Sa	28 Mo	28 Do	28 Sa
29 Mo	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So
30 Di	30 Fr	30 Mo	30 Mi	30 Sa	30 Mo
31 Mi	31 Sa		31 Do		31 Di Silvester

TVB STUBAI

Schmarren-Weltrekord im Stubaital

„Wir haben den GUINNESS WORLD RECORDS™-Titel!“ Die vierte Auflage des Kaiserschmarrenfestes brachte den begehrten Titel zurück ins Stubaital. Die neue Bestmarke von 309 Kilogramm süßer Schmarren ist nun in der neuesten Ausgabe des Guinness World Records verewigt.

Stubaital 2018: Das Stubaital ist wieder die Kaiserschmarren-Hochburg Nummer eins in der Welt. Im Rahmen der vierten Auflage am Kamplsee in Neustift holten sich die sechs Weltrekordköche Walter Göglburger, Andreas Stern, Matthias Müller, Roland Schüller, David Kostner und Schmarren-König Johannes Steixner den Weltrekord für den größten Kaiserschmarren. Exakt 309 Kilogramm Kaiser-



schmarren, 2.200 geschlagene Eier, über 1000 ausgegebene Portionen und tausende Fans: Das sind die beeindruckenden Eckdaten des weltgrößten Kaiserschmarrens, der beim 4. Stubai Schmarrenfest in Neustift gebacken wurde. Mit dem neu aufgestellten Rekord im Kaiserschmarren-Kochen kürte sich das Stubaital zum zweiten Mal nach 2015 offiziell zum Titelträger und entthronte damit St. Georgen im Flachgau. Die bisherige Bestmarke wurde um 38 Kilogramm übertroffen.

Im Anschluss wurde der wieder gewonnene Titel bei den Genussständen von Stubai Gastronomie- und Hotelbetrieben, die die Besucher auch untertags schon mit kulinarischen Leckerbissen verwöhnt haben, noch ausgiebig gefeiert. Auf der Bühne heizten die Project Inntaler, die Daunkogler, Stubai die Band, die Jetzendorfer Hinterhofmusikanten sowie die Band Improve dem Publikum kräftig ein.

Text & Fotos: TVB Stubai



GÄSTEEHRUNGEN

David Goossens, *Belgien*,
5 Jahre bei Familie Volgger

Adrie & Hendrik Gysberts, *Niederlande*,
25 Jahre bei Familie Sprenger

Ortstafeln erneuert

Die Ortseinfahrten und die Touristeninformation vor der Raika zieren neue Infotafeln des TVB Stubai.



Foto: Siegfried Steixner

SICHERER SCHULWEG

LH Platter zu Besuch in Schönberg

Ende September präsentierte LH Platter gemeinsam mit Reinhard Schuller (AUVA) und Karl Mark (Verein Sicheres Tirol) in der Volksschule Schönberg das landesweit ausgegebene Schulstartpaket des Vereins Sicheres Tirol.

Besonders in den dunklen Herbst- und Wintermonaten ist es wichtig, dass Kinder auf dem Schulweg sichtbar sind.

Der Verein „Sicheres Tirol“ unter der Leitung der Schönbergers Karl Mark, Schwazer Bezirks-



Foto: Verein Sicheres Tirol

hauptmann a.D., verteilt daher an alle Tiroler Erstklässler ein Sicherheitspaket mit Warnwesten.

Möglich ist dies durch die finanzielle Unterstützung von Land und AUVA.

Schülerlotse

Pünktlich zu Schulbeginn wurde Gemeindemitarbeiter Franz Holzer von der Polizeiinspektion Fulmpes als Schülerlotse geschult und ausgestattet.

Seitdem verrichtet er deutlich sichtbar seinen morgendlichen Dienst am Schutzweg vor der Volksschule und sorgt dafür, dass die Kinder sicher zum Unterricht kommen.



Auszug aus einem Leserbrief

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Heute erhielt ich, verlässlich wie immer, die Gemeindezeitung Schönberg. Dafür möchte ich mich zunächst bedanken. Ich lese sie immer genau, mit viel Interesse, da Schönberg/Gleins zu meiner Heimat gehört. Die Zeitung finde ich sehr interessant, vielseitig und spricht von Ihrem und Ihrer Gemeindebürger Engagement. Sie, die Zeitung ist einfach gut! Sehr bedenkenswert und herausgehoben aus der durch die sonstige Presse oft vermittelten politischen Oberflächlichkeit ist Ihr Vorwort. Es enthält so viele gute Gedanken, sprachlich bestens formuliert. Als Gleinser weiß ich, wie viel wir dort der Gemeinde zu verdanken haben. Als kleines Zeichen habe ich, meinem Alter und meinen Fähigkeiten entsprechend, der Erwachsenenschule angetragen, einen Kurs als Einführung in die Astronomie anzubieten. [...]“

Dr. Paul Windischer, Gleins

OBST- UND GARTENBAUVEREIN SCHÖNBERG

Obstjahr 2018

Es war kaum zu übersehen, dass wir heuer Obst in reichlichen Mengen und sehr guter Qualität ernten konnten. Dies war auch in unserem Pressraum in Schönberg zu spüren.

Mit einem neuen Rekord von ca. 7500 Litern Saft sind wir heuer mit unserer Presse fast an ihre Grenze gekommen. Unser Presswart Johann Strickner und Willi Zorn hatten weit über 100 Stunden im Pressraum Obst gewaschen, gepresst, pasteurisiert und abgefüllt.

Im Kindergarten wurden von unserem Obmann und Gerlinde Gasser Kürbisse gesetzt, die dann bei der Ernte für die Kinder in Schule und Kindergarten vorgesehen waren. Leider wurden sie aber kurz vor der Ernte noch gestohlen.

Dafür war die Kartoffelernte der Schule gut, sodass sie sich eine



gute Schälfeleerjause machen konnte. Das Hochbeet beim Kindergarten wird zur Hälfte vom Kindergarten und zur anderen Hälfte von der Schule gepflegt. Der Obst- und Gartenbauverein bedankt sich bei den Verantwortlichen in Schule und Kindergarten für die gute Zusammenarbeit.

Am 09. November war der „Tag des Apfels“, wir vom Obst- und Gartenbauverein stellten der Volksschule daher Broschüren und Äpfel zur Verfügung. Diese Aktion wurde von den Kindern sehr gut angenommen.

*Text & Fotos:
Obst- und Gartenbauverein*



SV SCHÖNBERG – SEKTION FUSSBALL

Von drei bis siebzig

In dieser beeindruckenden Altersspanne spielt sich Fußball in Schönberg ab – von den Kleinsten im Fußballkindergarten bis hin zu unserer Altherren- & Hobbymannschaft mit Schönberg-Heimkehrer Hannes Höfer, vulgo Hansi Mörz. Nicht drei, sondern weit über 70, das ist auch die Zahl der aktiven Fußballerinnen und Fußballer in Schönberg. Gemeinsam mit Eltern, Geschwistern, Großeltern, Onkeln und Tanten ist wohl zumindest jede/r dritte Schönbergerin und Schönberger mit der wichtigsten Nebensache der Welt verknüpft.

Bereits das vierte Jahr ist Schönbergs Nachwuchs Teil der erfolgreichen Spielgemeinschaft Stuibaital, in der insgesamt sieben Mannschaften mit Kindern und



Spaß an Bewegung und Spiel stehen im von Andreas Hofer betreuten Fußballkindergarten im Mittelpunkt.

sieben Trainern von uns beschickt werden und auch in Schönberg spielen. Kindergarten, U7, U9 und auch eine U11 laufen als reine Schönberger Mannschaften auf und schlagen sich im Konzert der Großvereine beachtlich. Bei einer weiteren U11, der U12 und der U13 sind unsere Kinder am

Werk. Tobias „Handl“ Steixner verdient sich seine Sporen als erst 16-jähriges Talent seit heuer bereits in der Kampfmannschaft. Dieser angenommen hat sich genau vor einem Jahr Florian Stern als Trainer. Schon als Nachwuchsleiter hat er gemeinsam mit Sektionsleiter Dirk Kuhlewind so



Sektionsleiter Dirk Kuhlewind besuchte Trainer Kevin Sprung und seine U7 beim Meisterschaftsturnier in Völs.



Frisch und voller Tatendrang betreut Reinhard Tschakner mit Markus Krapf-Fontan seit Sommer die U9.



Spielen seit Jahren schon tapfer im „Konzert der Großvereine“ mit: Die U11 unter Trainer Dirk Kuhlewind.



Christian Pajk und Stefan Pertl-Piegger coachten die U12 beim 44. TT-Turnier unter 51 Mannschaften zum elften Platz.

manches Wunder bewirkt. Kindergartentrainer Andreas Hofer aber natürlich auch alle anderen Trainer bzw. Mannschaften freuen sich besonders über Neulinge. Das Kindergartentraining findet jeden Dienstag von 17:00 bis 18:00 Uhr in der Turnhalle der Volksschule statt (Kontakt: 0676/872521700).

So gut sich der Schönberger Fußball nun schon seit Jahren wieder

präsentiert, so desolat ist leider nach wie vor unser Sportplatzgebäude. Wir glauben zwar nicht mehr an das Christkind, aber vielleicht geht bei diesem großen Wunsch im Neuen Jahr doch endlich etwas weiter? Beschenkt fühlen wir uns schon vor Weihnachten von unseren heimischen Sponsoren, ohne die gar nichts gehen würde. Ein herzliches Dankeschön dafür an Hauptsponsor

Raika Mieders-Schönberg, Auto Paulweber, Gebrüder Weiss/Martin Schmidt, Holzbau Marth, ILF – Institut für Lernförderung Reinhard & Dani Jud-Tschaikner, Josef und Martina Reimair Installationen, Shell Tankstelle Nagele und schlossmarketing.

*Text & Fotos: SV Schönberg
Sektion Fußball*



Die Altherren- & Hobbymannschaft ist offen für alle Fußballbegeisterten jeden Alters. Infos unter 0664/3381496.

SCHÜTZENKOMPANIE SCHÖNBERG

Ausrückungen 2018 und 11. Dorfschießen

Wie bereits in den Jahren zuvor waren ab Dreikönig das Schützenlokal und der Schießstand einmal pro Woche geöffnet, um die Kameradschaft zu pflegen und sich auch für das Dorfschießen 2018 vorzubereiten. Dieses wurde dann in der Zeit vom 05. bis 27. April durchgeführt. Am Dorfschießen nahmen 27 Mannschaften, davon drei Jugendmannschaften, teil und kämpften zu dritt um jeweils möglichst gute Ringzahlen, wobei aber auch die Unterhaltung im Schützenlokal nicht zu kurz kam.

Die Preisverteilung fand traditionell (bei schönem Wetter) nach der Fronleichnamsprozession am 31. Mai statt. Sieger des 11. Dorfschießens wurde diesmal eine Damenmannschaft, nämlich die „Drei Hexen“ (Ute Zorn, Gudrun Geiger und Daniela Steger), vor der Mannschaft des „Gasthof Handl“ (Johannes und Stefan Steixner, Franz Ranalter). Mit nur einem Zehntelring Abstand Dritter wurde die Mannschaft „KFV“ (Sabine Eller, Alexandra Erhard und Kathrin Marth). Weitere Plätze: 4. „Die Alm“ (Andrea Nagele, Lucia Rumer, Martina Reimair), 5. „Die Ausbaufähigen“ (Josef Reimair, Hermann Stackler, Michael Schiefer), 6. „Domanigbühne“ (Herbert und Daniel Pfurt-scheller, Caroline Penz), 7. „Ein schrecklich nettes Team“ (Maria



Hptm Karl Hofer, Olt Edi Vetter mit Schützenkette, Fähnrich Hermann Stackler mit Gründungsfahne, Marketenderin Carina Stackler (v.l.n.r.) Foto: Wilfried Zorn

und Steffi Stackler, Elke Kerle), 8. „Fußballer I“ (Florian Stern, Alexander Rainer, Martin Groder), 9. „Die Spiesser“ (Wilfried Zorn, Roland Muigg, Sandra Heidegger) und 10. „Eulenwiesen“ (Alois, Maria und Andrea Hammer). Bei den Jugendmannschaften ging die Gruppe „ETY's“ (Emma Pertl-Piegger, Tabea Marth und Yannis Erhard) als Sieger hervor, gefolgt von „Die Stubai Flexer“ (Magdalena Eller, Lena Steger, Lara Maier) und „Schianberger Sniper“ (Lukas Riedl, Johannes Eller, Isabell Nagele).

Ein besonderer Dank gebührt wieder allen, die die Durchführung des Dorfschießens ermöglichen haben, besonders natürlich den teilnehmenden Mannschaften und allen Unterstützern und Helfern. Auch 2019 wird wiederum ein Dorfschießen stattfinden, das Schützenlokal und der

Schießstand sind für einen oder mehrere Probeschüsse oder auch nur einen „Ratscher“ ab Dreikönig wieder jeden Donnerstag ab 19:30 Uhr besetzt.

Zur Herz-Jesu-Prozession am 10. Juni rückte die Kompanie erstmals mit der neu restaurierten Gründungsfahne aus (siehe Foto). Bei dieser Gelegenheit wurde auch die von unserem Ehrenhauptmann Hermann Pirkner geschaffene Schützenkette vorgestellt, sie zeigt einen Bronzeadler mit weit geöffneten Schwingen. Die Kette wird jeweils vom aktuellen Schützenkönig, das ist der Schütze mit dem besten Tiefschuss beim Bataillonsschießen, getragen. Heuer war dies Olt Edi Vetter.

Weitere Ausrückungen fanden neben der Kreuzerhöhungsprozession u.a. zum Begräbnis unseres Kanoniers Sepp Marth, zur

Hochzeit unseres Kameraden DI Simon Wild, zum Priesterjubiläum von Pater David Volgger, zum 70. Geburtstag des Kameraden Dr. Manfred Summereder und zur Hochzeit unseres Kameraden Simon Kalchschmid statt. Mit einer Fahnenabordnung rückten wir auch zur Einweihung des ebenfalls von unserem Ehrenhauptmann geschaffenen „Bischof-Stecher-Denkmal“ aus,

das am Pilgerweg von Mieders zur Maria Waldrast aufgestellt wurde.

Am 4. November fand dann die Jahreshauptversammlung im Hotel Stubai statt, anlässlich der auch eine Neuwahl anstand, die allerdings keine wesentlichen Änderungen bei den Funktionen der Kompanieführung brachte.

Abgeschlossen wurde das Schützenjahr dann am 17. November

mit einem Ausflug, der uns in die Tiefen des Brennerbasistunnels führte. Bei einer hochinteressanten Führung wurden uns zahlreiche Einblicke in Funktion und Aufbau dieses Jahrhundertbauwerks gewährt. Danach konnten wir bei einem ausgiebigen Essen beim „Jenewein“ in Fulpmes noch die Kameradschaft pflegen.

Text: Olt Edi Vetter

PFARRGEMEINDERAT SCHÖNBERG

Pfarrkoordinatorin bestellt

Die Funktion unseres Diakons Leo Hinterlechner als Pfarrkurator der Pfarre Schönberg endete mit 1. September 2018. Im Vorfeld dieses Ereignisses wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, die Aufgabe einer Pfarrkoordinatorin zu übernehmen.

Der Unterschied zwischen einem Pfarrkurator und einem Pfarrkoordinator ist folgender: Ein Pfarrkurator hat neben den Verwaltungs- und Organisationsaufgaben einer Pfarrgemeinde einen pastoralen Auftrag, welcher ein abgeschlossenes Theologiestudium erfordert. Der Pfarrkoordinator hingegen hat keinen pastoralen Auftrag.

Da ich in meiner Funktion als Pfarrgemeinderatsobfrau, als Verantwortliche des Pfarrblattes für den Schönberger Teil, als Wortgottesdienstleiterin, Kommunionhelferin und Aushilfslektorin

sowieso ganz intensiven Kontakt mit der Führungsriege unserer Pfarre pflege, war es für mich naheliegend diese Funktion anzunehmen.

Meine Aufgaben sind nicht so genau definiert und werden ehrenamtlich ausgeführt. Pfarrer Josef versuchte es bei meiner Einführung auf den Punkt zu bringen. Er sagte: „Ihr müsst euch das so vorstellen, wie in einer Gemeinde: die Silvia übernimmt die Amtsleitung, Diakon Leo ist der Bürgermeister und ich bin der Bezirkshauptmann.“

Diese Aussage trifft den Nagel auf den Kopf. Bei mir laufen alle Belange der Pfarre zusammen und ich leite sie an die richtigen Stellen weiter. Das bedeutet, dass



ich die erste Ansprechperson und die Vertreterin der Pfarre Schönberg nach außen bin.

Zu meinen Aufgabenbereichen gehört nun ganz offiziell das, was ich ohnehin schon als Pfarrgemeinderatsobfrau gemacht habe: in erster Li-

nie der Kontakt mit dem Bürgermeisteramt und zu den Vereinen, insbesondere der Blasmusik, den Schützen und der Feuerwehr.

*Text & Foto:
Silvia Tschaikner*

Kontaktdaten:

Silvia Tschaikner
Römerstrasse 7
6141 Schönberg
s.tschaikner@aon.at
0650/4407805

GRATULATIONEN

Georg Steixner ausgezeichnet

Für seine Verdienste um die heimische Wirtschaft wurde Kommerzialrat Georg Steixner das Verdienstkreuz des Landes Tirol im Schloss Tirol von LH Günther Platter verliehen.

Georg Steixner ist Tischlermeister mit Leib und Seele und führte erfolgreich seinen Tischlereibetrieb, den er in jungen Jahre übernommen und inzwischen seinem Sohn Hannes übergeben hat. Ein Herzensanliegen ist ihm die Lehre und Meisterausbildung – er hat sich immer als Vorkämpfer der dualen Ausbildung stark gemacht. Über allem stand und steht für Georg der Anspruch auf Qualität. Er lebt mit seiner Familie nicht



Foto: FOTO/Frischauf

nur in der Dorfmitte von Schönberg, seiner Heimatgemeinde stand er in vielen Funktionen immer nahe: als Gemeinderat (1980-1986), als Feuerwehrkommandant, als Wirtschaftsbundobmann

und Förderer von vielen Vereinen. Für seine vielfältigen Tätigkeiten in der Wirtschaftskammer wurde er heuer zudem mit der Goldenen Ehrenmedaille der WK Tirol ausgezeichnet.

P. David Volgger feiert Priesterjubiläum

Bereits seit 25 Jahren übt der Schönberger David Volgger seinen Priesterdienst aus. Der Franziskaner lebt und lehrt als Professor für Altes Testament in Rom, entschied sich jedoch dazu, die-

ses besondere Jubiläum in seiner Heimatgemeinde zu begehen

Zahlreiche Vereine und Ehrengäste rückten daher am 24. Juni aus, um ihm die Ehre zu erweisen.

Die Schönberger Kirche war beim Festgottesdienst bis auf den letzten Platz gefüllt, bei der anschließenden Agape am Kirchplatz folgte eine Ehrensalue der Schützenkompanie



Fotos: Siegfried Steixner

GRATULATIONEN

Hochzeitsjubiläen

2018 durften gleich fünf Schönberger Ehepaare besondere Jubiläumshochzeiten feiern.

Zu den „goldenen“ Hochzeitspaaren Fritz und Margit

Piegger, Klaus und Brigitte Franceschinell, Wilfried und Ingrid Grünbacher sowie Edi und Christine Fontan gesellte sich dabei das Ehepaar Luis und Aloisia Peer, welches im Oktober

seine diamantene Hochzeit nach 60 Ehejahren feiern durfte. Bezirkshauptmann Hauser lud die Jubelpaare aus diesem Anlass zu einem gemeinsamen Mittagessen ins Handl ein.



Foto: Ingrid Grünbacher

Musikkapelle

Obmannwechsel in der Musikkapelle Schönberg: Georg Danzl übergab die Obmannschaft an Franz Stackler.



Foto: Christa Sprenger

Der Altobmann durfte heuer zudem, wie auch Kapellmeister Sepp Nolf, seinen 70. Geburtstag

feiern. Für 50-jährige Mitgliedschaft in der Musikkapelle wurde zudem Karl Sprenger geehrt.

EUROPA

Ein Projekt des Friedens

Es ist keine zwei Generationen her, da haben die meisten Nationen in Europa einander noch bekriegt. Auf dem Balkan floss bis vor 25 Jahren Blut.

Die Europäische Union ist das größte Friedensprojekt der Welt. Nirgendwo haben sich so viele Staaten freiwillig zu einer Gemeinschaft zusammengeschlossen. Überall sonst sind solche Bündnisse unter Waffengewalt entstanden.

Die großen Kriege Europas verschwinden Schritt für Schritt aus dem kollektiven Gedächtnis. Junge Menschen kennen ihre Heimat friedlich. Das ist gut so aber nicht selbstverständlich. Der Frieden muss täglich neu erarbeitet werden. Noch sind die zerstörerischen Kräfte eines blinden Nationalismus nicht gänzlich überwunden. Nur eine starke Union wie die EU bietet auf Dauer dagegen Schutz.



Europawahl am 26. Mai 2019

Im Mai 2019 wählen wir das Europäische Parlament neu.

Es beschließt Gesetze, wählt den Präsidenten der Europäischen

Kommission, kontrolliert, ob dieser auch gut arbeitet, und verabschiedet das Budget der EU – zusammen mit den Mitgliedsstaaten. Deine Stimme zählt. Du

bestimmst die Zukunft unseres Kontinents – Deine Zukunft – schon heute. Demokratie funktioniert nur, wenn Du daran teilnimmst!

Österreich ist eines von nur zwei Ländern, in denen auch 16-Jährige bereits an der Europawahl teilnehmen können.

Unterschriften Volksbegehren 2018

Wahlberechtigte Schönberg	719	100,00 %
Don't Smoke	101	14,05 %
ORF ohne Zwangsgebühren	45	6,26 %
Frauenvolksbegehren	40	5,56 %

DER BÜRGERMEISTER ZUM SEELENSONNTAG

Denktage 1918 – 1938 – 2018

Unser Land steht im Zeichen der Denktage 1918-1938-2018. Die Tiroler Landesregierung hat die Gemeinden aufgefordert, auf ihre Weise an die einschneidenden Ereignisse von damals zu erinnern. Wir in Schönberg tun das heute so wie jedes Jahr am Seelensonntag.



Foto: Siegfried Steixner

Es sind hundert Jahre seit dem Ende des ersten Weltkrieges vergangen. Die Monarchie war Geschichte und Tirol ein geteiltes Land. Vor 80 Jahren begann der zweite Weltkrieg. Geschätzt 80 Millionen Menschen – Österreich hat derzeit knapp neun Mio. Einwohner – wurden Opfer eines menschenverachtenden Nazi-Terrors des Hasses und der Rache. Wer jemals ein Konzentrationslager besucht hat, kann erahnen, mit welcher Brutalität und Grausamkeit vorgegangen wurde. Am Ende einer großen Katastrophe stellt man sich immer die Frage: „Wie konnte so etwas passieren?“

Wir müssen in unserer Gemeinde das Bewusstsein an die völlig unbeteiligte, junge Generation weitergeben, dass auch Bürger von Schönberg in den Kriegen fernab der Heimat umgekommen sind oder vermisst wurden, dass viele Familien während der Kriegszeit und danach großer Not, schwerem Leid und tiefgreifender Angst ausgesetzt waren. Ein bemerkenswertes Beispiel aus der Volksschu-

le Schönberg heuer: Eine Frau aus unserer Gemeinde erzählte den Schülern über die Zeit nach der Besatzung, über die Knappheit an Lebensnotwendigem, über die familiären Tragödien. In der Klasse war es total still, die Kinder hörten voll Interesse zu. Zeitzeugen dieser dunklen Zeiten gibt es nur mehr wenige. Die Vorkommnisse der Hitlerdiktatur können wir nicht ungeschehen machen, aber die Wiederholung solcher Zeiten können und müssen wir verhindern. Wir, die wir über 70 Jahre in einem friedlichen Europa leben dürfen, wo Tirol in der Euregio vereint ist.

Unsere Gemeindearbeiter haben am Friedhof Sterbebildchen der Gefallenen – soweit vorhanden – auf Tafeln angebracht – unser Beitrag zu den tirolweiten Denktagen. Was würden uns die jungen Männer aus Familien unserer Gemeinde im blühenden Leben, um ihre Träume, ihre Zukunft beraubt, wohl heute sagen? Sie sind uns Warnung und Aufforderung, Freiheit und Demokratie nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen.

Das „Lied vom Guten Kameraden“, welches unsere Musikkapelle zum Besten geben wird, möge uns von den kriegesischen Schlachtfeldern in das Geschehen von heute führen und uns anleiten, wachsam zu sein und bei allen Widersprüchlichkeiten das Gemeinsame zu suchen und das Gemeinwohl den Einzelinteressen voranzustellen.

Es ist nicht nur Aufgabe der Musikkapelle und der Schützenkompanie Schönberg, einer Abordnung der Feuerwehr sowie der gewählten Mandatäre, dem Gemeinderat, sondern unser aller Auftrag, weshalb ich allen danke, die heute gekommen sind, um mit ihrer Teilnahme ein Zeichen für Wachsamkeit und Gemeinsamkeit, gegen Gleichgültigkeit und Bequemlichkeit zu setzen.

Hermann Steixner

„Das Leben kann nur in der Schau nach rückwärts verstanden, aber nur in der Schau nach vorwärts gelebt werden.“



TERMINE UND ANKÜNDIGUNGEN

Datum	Veranstaltung	Ort
14.01.	Vereinsobleutetreffen	
25.01.	Jahreshauptversammlung Seniorenbund	
31.01.	Infoabend Klimabündnistal	Gemeindesaal Telfes
04.02.	Sternenspaziergang mit Dr. Windischer	Mieders
02.03.	Familienfasching	Feuerwehrhalle
02.03.	Faschingssitzung Theaterverein	Domanigsaal
04.03.	Faschingssitzung Theaterverein	Domanigsaal
06.03.	Fastensuppe Aschermittwoch	Domanigstube
26.04.	Jungbauernball Schönberg	
19.05.	Erstkommunion	
26.05.	Europawahl	
26.05.	Firmung mit Bischof Glettler	

Öffnungszeiten des Recyclinghofes:

Mittwoch, 16:00 – 18:00 Uhr

Samstag, 08:00 – 11:00 Uhr

Öffnungszeiten

Gemeindeamt:

Montag bis Freitag,

07:30-12:00 Uhr

Nachmittags nach
telefonischer Voranmeldung

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung
erscheint im Juni 2019.

FAHRPLAN SKIBUS SCHLICK 2000

Hinfahrt	Innsbruck – Schönberg – Schlick 2000										
Innsbruck Hauptbahnhof	08:05	08:35	09:05	09:35	10:05	10:35	11:05	11:35	12:05	12:35	
Schönberg Ortsmitte	08:26	08:50	08:56	09:26	09:56	10:26	10:56	11:26	11:56	12:26	12:56
Schönberg Stubai Center	08:27	08:51	08:57	09:27	09:57	10:27	10:57	11:27	11:57	12:27	12:57
Fulpmes Ortsmitte	08:39	09:09	09:39	10:09	10:39	11:09	11:39	12:09	12:39	13:09	
Umsteigen Linie Schlick	08:48	09:18	09:48	10:18	10:48	11:18	11:48	12:18	12:48	13:18	
Schlick 2000	08:54	09:09	09:24	09:54	10:24	10:54	11:24	11:54	12:24	12:54	13:24

Rückfahrt	Schlick 2000 – Schönberg - Innsbruck										
Schlick 2000	13:00	13:30	14:00	14:15	14:30	15:00	15:30	15:45	16:00	16:30	17:00
Fulpmes Ortsmitte	13:04	13:34	14:04		14:34	15:04	15:34		16:04	16:34	17:04
Umsteigen Bus VVT	13:15	13:45	14:15		14:45	15:15	15:45		16:15	16:45	17:15
Schönberg Stubai Center	13:28	13:58	14:28	14:30	14:58	15:28	15:58	16:00	16:28	16:58	17:28
Schönberg Ortsmitte	13:30	14:00	14:30	14:34	15:00	15:30	16:00	16:04	16:30	17:00	17:30
Innsbruck Hauptbahnhof	13:45	14:15	14:45		15:15	15:45	16:15		16:45	17:15	17:45